

Nationalitätsgedanke, wie unpraktisch und der Geschichte gegenüber unmöglich er auch sei, mit der Wiederaufrichtung des polnischen Reiches und seiner Adelswirthschaft obenan steht; ihnen schließen sich die feindseligen im Lande selbst an, immer bereit politische Opposition zu machen, dabei aber sich jeden wirtschaftlichen Vortheil anzueignen; die gleichgiltigen endlich sind nur zum Theil als Renegaten zu betrachten, suchen sich vielmehr meistens als polnische Unterthanen des Königs von Preußen, oder als gläubige Katholiken eine Hintertür offen zu halten, und wollen sämmtlich mit Vorsicht behandelt sein. Das Capitel: „Das polnische Volk“ charakterisirt die Städte (ehemals dem Adel unterworfen und deshalb verkommen) die durch- aus apathische Bauerschaft in versumpfender Abhängigkeit von der Geistlichkeit, die katholische Kirche mit ihren staatsfeindlichen Tendenzen, und bringt vor Allem auf Schulreform, damit der absichtlichen Verdummung des Volkes ein Ende gemacht werde, dann aber auch auf eine andere Gemeindevvertretung und auf Gleichstellung der Provinz durch die Gesetzgebung. Ein Anhang erörtert „die strategische und politische Bedeutung der Provinz Posen.“ Ueberall zeigt sich der Verfasser gut unterrichtet, wohlwollend, ein Feind der Phrase und dafür redlich bemüht, praktische Vorschläge zu formuliren, sich nach jeder Richtung hin klar und geistlich auseinanderzusetzen. Die Broschüre ist sehr lesenswerth und kann namentlich an dieser Stelle empfohlen werden, da auch unserer Provinz, die ja ein Stück des früher zu Polen gehörigen Preußens einschließt, leider gewisse antipreußische Bestrebungen nicht fremd sind.

○

Alterthumsgesellschaft Prussia 1872.

(Eingefandt.)

Sigung, 20. September. Als Geschenke zur Bibliothek sind eingefandt: *Altp.* Monatschr. Heft 4; *Berlinische Chronik* Bogen 38—49 und die Schriften des Vereins f. d. Gesch. der Stadt Berlin. 1872. Heft 5 u. 6. — *Magdeburger Geschichtsblätter für Stadt und Land.* Magdeburg. 7. Jahrg. Heft 2. Von dem Inspektor der Colonia **G. Richter** eine Reihe Bücher, unter welchen besonders hervorhebenswerth *Synodus Culmensis et Pomesaniensis Brunsbergae 1745*; An Seine königliche Majestät Friedrich Wilhelm III. nach dem Frieden zu Tilsit; Schmidt, *Ostpreußens Schicksale in dem Jahre 1812*, Königsberg, 1826 und mehrere interessante einzelne Stücke, wie *Plan Danzigs v. J. 1734*, Verzeichniß der Mitglieder der städtischen Sanitäts-Commissionen Königs-